



### 3.8 Religionsunterricht



Der Religionsunterricht an der Aloysiusschule bietet neben der Auseinandersetzung mit fachspezifischen Aufgabenschwerpunkten und Unterrichtsgegenständen Raum für eigenes religiöses Erleben. Eigene Erfahrungen, Vorstellungen und Meinungen können unsere Schülerinnen und Schüler kreativ im Bild, in Collagen, in Körpersprache, in unterschiedlichen Textformen, in Musik, in Bewegung und im Spiel ausdrücken. So können Gefühle oder Textinhalte u.a. mit Hilfe von Klanginstrumenten oder Legematerialien (Kett-Methode) ausgedrückt werden.

Auch neue Medien kommen im Religionsunterricht zum Einsatz, wenn die Kinder zum Beispiel Informationen zu anderen Religionen im Internet suchen oder Filmsequenzen mit Hilfe des Beamers anschauen und anschließend besprechen.

An der Aloysiusschule arbeiten wir unter anderem mit dem Lehrwerk „Fragen, suchen, entdecken“.

Das Lehrwerk bietet zahlreiche Anregungen für einen Religionsunterricht im Sinne des Lehrplans. Daneben benutzen wir natürlich auch noch andere Lehrmaterialien wie Werkstätten, Bilderbücher, Diaserien etc. als weitere Fundgruben

Regelmäßig trifft sich das jeweilige Jahrgangsteam der Lehrerinnen um gemeinsam ansprechende Themen zu finden und auszugestalten.

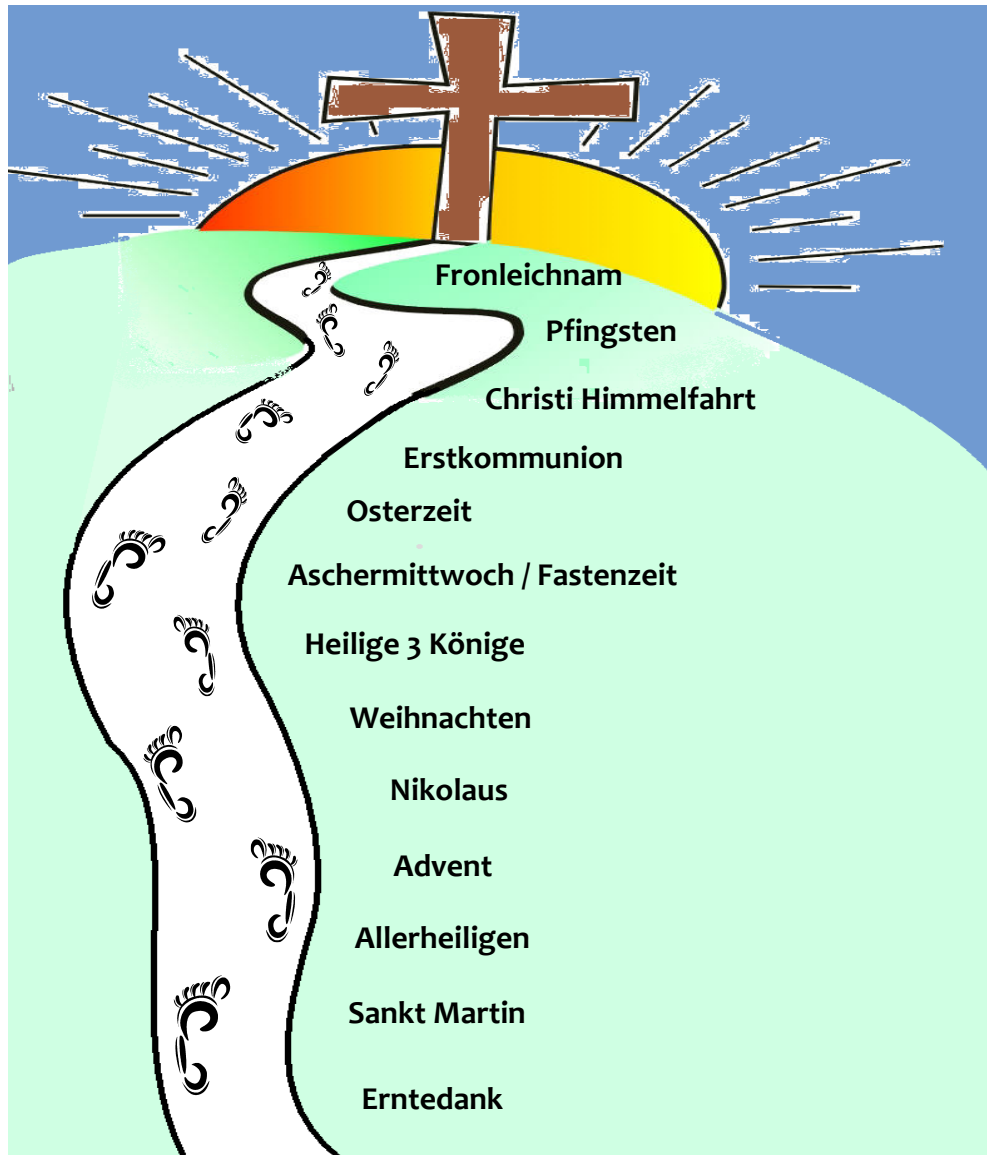
Durch unseren Schulgottesdienst für die 3. und 4. Klassen wird eine Öffnung nach außen erreicht, die den Kindern eine Bindung an Kirche und Gemeinde ermöglicht und ihnen somit hilft, eine religiöse Identität zu entwickeln.

Die Feste im Kirchenjahr werden an der Aloysiusschule von den Schülerinnen und Schülern vorbereitet und gemeinsam gefeiert.



Durch die Mitgestaltung wird der Religionsunterricht erlebbar und ermöglicht eine authentische Auseinandersetzung mit dem Glauben.

## Unser Weg durch das Kirchenjahr in einem Schuljahr



In jedem Schuljahr gibt es eine besondere Aktion zur Bibel. Entweder führen wir einen Bibeltag, eine Bibelwoche oder eine besondere Aktion für unsere Partnerschule in Brasilien durch.

Das Jahr 2010 stand ganz unter dem Liedmotto „Es ist noch Platz in der Arche“ . Begeistert sangen, klatschten und bewegten sich alle Kinder und Lehrer, wenn das Lied in der Pausenhalle ertönte.

Nach einem gemeinsamen Einstieg wurde in den Klassen die Geschichte der „Arche Noah“ erzählt und mit allen Sinnen dazu gearbeitet. Einige Angebote waren basteln, töpfern, malen, singen, Bodenbilder gestalten oder Standbilder bauen.



Zum Abschluss wurden tolle Ergebnisse und musikalische Beiträge präsentiert.



In diesem Jahr (2011) befassen wir uns mit unserer Partnerschule in Brasilien. Wir organisierten einen „Hungermarsch“ und sammelten viel Geld, um die armen Kinder in Brasilien zu unterstützen.



Unser Liedmotto heißt derzeit: „Wir müssen was tun“ und wir denken dabei auch an die Kinder in Ostafrika.

Des Weiteren vermittelt der Religionsunterricht in Zusammenarbeit mit allen anderen Fächern (z.B. Sprache, Sport) unter dem Aspekt der Werteerziehung Einstellungen und Haltungen der Friedenserziehung und des Gewaltverzichts und trägt somit zu einem Orientierungsrahmen für persönliches Handeln auf christlicher Basis bei.

Der Religionsunterricht an der Aloysiusschule leistet so einen wesentlichen Beitrag zur Verwirklichung der Forderung, Schule als „Haus des Lernens und des Lebens“ (J. Kluge) zu verstehen.



### Beispiele aus der Praxis unseres Religionsunterrichts:

- Religion ohne Musik zu erfahren ist unvorstellbar. Deswegen singen und bewegen wir uns regelmäßig zu vielen Liedern.



- Einen großen Raum nehmen auch verschiedene Formen von Stille-Übungen und Meditationsphasen im Religionsunterricht ein. Stille ist nach Hubertus Halbfas Voraussetzung für einen „Weg zur Mitte“ und zwar sowohl zur eigenen Mitte als auch zu Gott. Stille-Übungen eröffnen einen Weg innerer Erfahrung und schaffen Offenheit für einfache Sinneswahrnehmungen.

- Im Religionsunterricht haben wir die Möglichkeit mit den Kindern über existentielle Fragen zu sprechen und zu philosophieren. Wir schaffen einen Ort der Vertrautheit und Akzeptanz, an dem wir auch über Geheimnisse und Sorgen sprechen können. Dabei hüten wir natürlich auch viele kleine und große Schätze, die vielleicht sonst verborgen bleiben würden.



- Wir wollen die Kinder herausfordern, ihre eigenen Vorstellungen, Gedanken und Erfahrungen in Wort und Bild auszudrücken. Um die Kreativität der Kinder zu fördern, nutzen wir viele abwechslungsreiche Impulse und Methoden. Dazu gehören:

- Arbeit mit Legematerial
- Einsatz von Instrumenten (Liedbegleitung, Verklänglichungen)
- Impulse durch Bilder aus der Kunst oder Literatur
- Szenisches Spiel / Standbilder / Doppeln
- Gestaltung (mit Kreiden, Stiften, Ton, Modelliermasse oder in Form von Collagen)
- Gestaltete Mitte (Egli-Figuren, Legematerial)
- Arbeit mit allen Sinnen (Auge, Herz und Hand)

Freies Erzählen von Geschichten (Die Kinder sind dabei aktive Zuhörer!)